

Donnerstag 25. Juni 02

Wird Norderstedt Stützpunkt für Sportler mit geistiger Behinderung?

Norderstedt – „Es war eine tolle Veranstaltung. Nur die Rückfahrt hat wegen der Love-Parade etwas länger als geplant gedauert“, sagte Maike Rotermund schmunzelnd.

Die Teilnahme an den Internationalen Deutschen Leichtathletikmeisterschaften für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung in Berlin war für die Sportlehrerin und ihre Aktiven Marcus Hiller, Renate Schmuck, Susanne Metzner und Dieter Höge von den Norderstedter Werkstätten ein ganz besonderes Erlebnis. Zwar verpassten Renate Schmuck (Platz vier im Kugelsto-

ßen) und Marcus Hiller (Achter über 400 Meter) eine Medaille, sie waren aber in der nationalen Wertung ganz vorne mit dabei.

„Wir hoffen nun, dass Norderstedt als Landesstützpunkt für Sportler mit geistiger Behinderung anerkannt wird“, so Maike Rotermund. Am 22. August wird in Norderstedt ein Gespräch zwischen ihr, Wolfgang Tennhagen, dem Vorsitzenden des Reha- und Behindertensportverbandes Schleswig-Holstein, sowie Landestrainerin Britta Jänicke stattfinden. Danach soll dem Deutschen Behindertensportverband ein Konzept vorgelegt werden.

Rotermund: „Wenn wir anerkannt werden, bekommen wir natürlich finanzielle Unterstützung. Das ist wichtig für uns.“ Sie hofft, mit Marcus Hiller im Jahr 2004 einen Sportler zu den Paralympics nach Athen 2004 schicken zu können. Doch ohne zusätzliches Training wird dies kaum möglich sein. „Im Sommer stellt uns der SV Friedrichsgabe seinen Sportplatz zur Verfügung, aber im Winter fehlt uns noch eine Halle zum Üben“, so Maike Rotermund.

Die Ergebnisse der DM in Berlin stehen im Internet unter www.topteam.de. (pam)